Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auff den Propheten Maleachi

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

mass viel. Vnd da wird denn diese Plage gehen / vber Ross / Meuler / Camel/ Esel/ vnd allerley Thier/die in dem selben Heer sind/wie jene geplagt sind.

VNd alle vbrigen vnter allen Heiden/die wider Jerusalem zogen/ werden jerlich erauff komen/anzubeten den König/den HERRN Zebaoth/vnd zu halten das Laubhütten fest. Welches Geschlecht aber auff erden nicht erauff komen wird gen Jerusalem/anzubeten den König / den HERRN Zebaoth/ vber die wirds nicht regenen. Vnd wo das geschlecht der Egypter nicht erauff zöge vnd keme/ so wirds vber sie auch nicht regenen. Das wird die Plage sein/ damit der HERR plagen wird alle Heiden/die nicht erauff komen zu halten das Laubhütten fest/ Denn das wird eine sünde sein der Egypter vnd aller Heiden/ die nicht erauff komen/zu halten das Laubhütten fest.

Gröste vnd grewlichste plage/ Gottes wors beraubt sein.

Im Euangelio alles rein.

ZV der zeit wird die Rüstunge der Rosse dem HERRN heilig sein / Vnd werden die kessel im hause des HERRN gleich sein wie die becken fur dem Altar. Denn es werden alle kessel/beide in Jerusalem vnd Juda / dem HERRN Zebaoth heilig sein/ Also/das alle/die da opffern wollen / werden komen/vnd die selbige nemen/vnd drinnen kochen/ Vnd wird kein Cananiter mehr sein im hause des HERRN Zebaoth zu der zeit.

Ende des Propheten Sachar Ja.

Vorrede auff den Propheten Maleachi.

DJesen Maleachi halten die Ebrei/ er seyder Esra gewesen/Das lassen wir so gut sein/denn wir nichts gewisses von jm haben können. On das/so viel aus seiner Weissagung zunemen/ist er nicht lang vor Christus geburt/vnd feilich der letzt Prophet gewest/Denn er ja spricht im 2. Cap. das Christus der HERR bald komen solle.

Johannes der Teuffer.

VNd ist ein feiner Prophet/ der schöne Sprüche hat/von Christo vnd dem Euangelio/welches er nennet/ein rein opffer in aller welt. Denn durchs Euangelium wird Gottes gnade gepreiset/ welchs ist das rechte/reine Danckopffer. Item/ er weissaget von der zukunfft Johannis des Teuffers / wie es Christus selbs / Matth. xj. deutet/ vnd Johannem seinen Engel vnd Eliam nennet/dauon Maleachi schreibet.

Rechte reine Danckopffer.

VBer das/schilt er auch sein volck hart/darumb/das sie den Priestern nicht gaben jren Zehenden vnd andere pflicht. Vnd wenn sie schon gaben/so gaben sie es mit allen vntrewen/ Als/ vngesunde/vntüchtige Schafe/vnd was sie selbs nicht mochten/das muste den armen Pfaffen vnd Predigern gut sein. Wie es denn zugehen pflegt/ das/wo recht Gottes wort vnd trewe Prediger sind/die müssen hunger vnd not leiden / falsche Lerer müssen jmer die fülle haben. Wiewol die Priester mit solchen Opffern auch gescholten werden/das sie es annamen vnd opfferten/ Das thet der liebe Geitz.

Trewe Prediger müssen hunger leiden/falsche haben die fülle.

ABer Gott zeiget hie an/ das er des grossen vngefallen habe/ Vnd heisst solche vntrew vnd bosheit ein schmach/ die jm selbs geschehe. Darumb er auch jnen drewet / Er wolle sie lassen / vnd die Heiden annemen zum Volck.

DArnach schilt er die Priester sonderlich/ das sie Gottes wort felscheten vnd vntrewlich lereten/ vnd damit viel verfüreten/Vnd misbrauchten jres priesterlichen. Ampts/ Das sie nicht straffeten die jenigen/ so vntüchtig ding opfferten/ Oder sonst nicht from waren / sondern lobten vnd sprachen sie from/ Damit sie nur Opffer vnd genies von jnen kriegten. Also hat der Geitz vnd Bauchsorge jmer schaden gethan dem wort vnd dienst Gottes / vnd machet jmer Heuchler aus Predigern.

AVch schilt er sie / Das sie jre Weiber betrübten vnd verachteten / damit jr Opffer vnd Gottesdienst auch verunreinigten. Denn im gesetz Mose war es verboten / Gott zu opffern betrübte Opffer/vnd die betrübt waren/thursten nicht opffern/noch von Opffern essen. Des waren die nu vrsache/ welche jre Weiber betrübt vnd weinend machten. Vnd wolten sich Abrahams exempel behelffen/ der seine Hagar muste austreiben vnd betrüben/ Aber er thets nicht aus mutwillen/ Gleich wie er sie auch nicht aus furwitz zur Ehe genomen hatte.